

Postulatvon Alexander Jäger (FDP)
und Jürg Schüepp (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er die Qualität des Lesens der Schülerinnen und Schüler in der Unter- und Mittelstufe durch geeignete, kostenneutrale Massnahmen verbessern kann. In Frage käme das Einführen einer Lesestunde pro Tag, das vermehrte Lesen in anderen Fächern oder andere der Lesefähigkeit dienliche Massnahmen.

Begründung:

In der Pisa Studie haben die Schweizer Schülerinnen und Schüler im Bereich Lesekompetenz schlechter abgeschnitten als der OECD-Durchschnitt (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Sie ist nur im Mittelfeld anzutreffen, trotz hoher Bildungsausgaben.

Im Bewusstsein, dass der Lehrplan durch die kantonale Bildungsdirektion festgelegt wird, und der Stadtrat diesbezüglich nur beschränkte Möglichkeiten hat, sind wir der Überzeugung, dass lesen nur durch ständiges Üben gelernt werden kann. Das kann mit der Integration in anderen Fächern erreicht werden. Einige nordische Länder beginnen zum Beispiel den Unterricht täglich mit einer Lesestunde. In den tieferen Klassen liest die Lehrerin oder der Lehrer vor, währenddem in den höheren Klassen die Schülerinnen und Schüler selber vorlesen müssen. Diese oder ähnliche der Lesekompetenz dienende Massnahmen können mithelfen, die Schweiz in der schulischen Bildung wieder an die Spitze zurückzubringen.

